



Myanmar
Reisehinweise



Einreisebestimmungen:

Bundesbürger benötigen einen noch mindestens 6 Monate über das Ende der Reise hinaus gültigen Reisepass. Kinder benötigen ebenfalls einen Reisepass und ein Visum. Ein Visum ist erforderlich und muss zwingend vor Abreise beantragt werden, bitte planen Sie ausreichend Zeit (mind. ca. 8 Wochen) für die Beantragung ein. Kosten ca. 40 EUR. Es gibt auch die Möglichkeit ein eVisa zu beantragen (die Kosten müssen per Kreditkarte bezahlt werden). Die Einreise kann jedoch nur über Rangon, Mandalay und Nay Pyi Taw Flughafen erfolgen. Nähere Informationen auf www.botschaft-myanmar.de. Bürger anderer Staaten erkundigen sich bitte bei ihrem zuständigen Konsulat über die aktuellen Visabestimmungen.



Impfbestimmungen:

Neben den gängigen Impfungen sind derzeit keine gesonderten Impfungen vorgeschrieben. Eine gültige Impfung gegen Gelbfieber wird nur bei Einreise aus einem Gelbfieber-Endemiegebiet gefordert. Wir empfehlen die Hinweise des Auswärtigen Amtes zu beachten oder sich von einem reisemedizinisch erfahrenen Arzt beraten zu lassen. Des Weiteren ist es sehr zu empfehlen, eine Auslandsrankenversicherung, wie auch eine Reiserücktrittskostenversicherung abzuschließen, um sich vor finanziellen Einbußen durch Nichtantritt der geplanten Reise zu schützen.

Klima:

Die angenehmste Reisezeit ist November bis März. Während der Regenzeit von Mai bis Oktober kann es zu starken Stürmen kommen. Die meisten Strandresorts schließen dann. Richtung Norden (Bagan, Mandalay und Inle See) sind die Auswirkungen des Monsuns erheblich schwächer, Rundreisen können ganzjährig durchgeführt werden, April bis Juni sind aber recht heiß.

Währung:

Die Landeswährung in Myanmar ist der Kyat (MMK). Für die Bezahlung von Eintrittsgeldern und in Hotels sind Euro oder Dollar gefragt. Kreditkarten werden zunehmend anerkannt, allerdings mit hohen Gebühren. Reiseschecks als Zahlungsmittel werden nach wie vor nicht akzeptiert. Barabhebungen mit Kredit- oder EC- Karten sind an zahlreichen ATM-Automaten landesweit möglich. Es werden nur Kreditkarten von MASTERCARD und VISA (jeweils mit Geheimzahl) akzeptiert. EC-Karten (Maestro- /Cirruskarten) sollten vor Reiseantritt darauf geprüft werden, ob sie in Myanmar einsetzbar sind, denn nicht alle Banken haben ihre EC Karten für Myanmar freigeschaltet. Sie sollten sich jedenfalls darauf einstellen, alle Zahlungen weiterhin in bar leisten zu müssen. In diesem Fall wird dringend empfohlen, ausreichende Barmittel, vorzugsweise in US-Dollar, mitzubringen. US-Dollar-Noten der Serien vor 2000 werden nicht akzeptiert. Das Gleiche gilt für abgenutzte, beschädigte, stark geknickte oder verschmutzte Noten. Es wird empfohlen nur absolut neue, unbeschädigte und glatte Dollarnoten mitzuführen, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen. Der Geldumtausch (US-Dollar oder Euro - Kyat) sollte in den Wechselstuben, die an vielen Stellen der größeren Städte zu finden sind, stattfinden, wobei auch die Euro-Scheine ungebraucht und nicht abgenutzt sein sollten. Vom Umtausch bei Straßenhändlern (z.B. auf der Bogyoke Aung San Market) wird dringend abgeraten (Betrügereien, schlechter Tauschkurs).

Zeitverschiebung:

MEZ +5,5 Stunden (MESZ +4,5 Stunden).

Elektrizität:

230 Volt Wechselstrom, teilweise Adapter erforderlich.

Sprache:

Die Amtssprache ist Birmanisch, Englisch wird als Handelssprache meist verstanden.

Kleidung:

Es empfiehlt sich – Speziell bei Rundreisen – die Mitnahme einer leichten Jacke, da die Temperaturen in der Nacht in einigen Gegenden und während der „kühlen Saison“ auch mal nur bei knapp 10°C liegen können.

Allgemeines:

Deutsche und internationale Führerscheine werden in Myanmar nicht anerkannt. Der Besitz schon geringer Mengen von Drogen, einschließlich so genannter „weicher Drogen“, wird mit langjährigen Haftstrafen bestraft und in besonders schweren Fällen kann die Todesstrafe verhängt werden. Auch einverständliche homosexuelle Handlungen sind verboten und können mit Haftstrafen bis zu zehn Jahren geahndet werden. Das Fotografieren von Militäreinrichtungen, der Polizei, Demonstrationen oder auch strategisch bedeutende Infrastruktureinrichtungen sollte dringend vermieden werden, da es als provokativ angesehen werden könnte.

Zollbestimmungen:

Die Landeswährung darf weder ein- noch ausgeführt werden. Es gelten keine Beschränkungen bei Einfuhr von Fremdwährungen, lediglich eine Deklarationspflicht ab einem Betrag von 10.000 USD. Die Deklaration muss aufbewahrt werden, da die Ausfuhr auf die bei der Einreise

deklarierte Summe beschränkt ist. Persönlicher Schmuck sollte bei der Einreise ebenfalls deklariert werden, um beim Verlassen des Landes Schwierigkeiten vorzubeugen. Da am Flughafen in Yangon regelmäßig Kontrollen stattfinden, sollten Sie alle Quittungen zum Nachweis der im Lande ausgegebenen Summen aufbewahren. Des Weiteren ist die Ausfuhr von Antiquitäten streng verboten und Zuwiderhandlungen können zu sofortiger Festnahme und mehrmonatiger Haft führen. Reisende sollten weiterhin damit rechnen, dass ihr Gepäck bei Ein- und Ausreise durchleuchtet und vereinzelt auch von Hand durchsucht wird.

Ausreisesteuer:

Für internationale Flüge wird zurzeit eine Ausreisesteuer von ca. 10 USD erhoben. Die Gebühr ist bar am Flughafen zu entrichten, Erhöhungen sind nicht auszuschließen.



Botschaften/Konsulate:

Embassy of the Federal Republic of Germany, 9 Bogyoke Aung San Museum Road, Bahan Township, Rangoon (Yangon). Postanschrift: GPO Box 12, Tel.: + 95 154 89 51, Fax: + 95 154 88 99, Email: info@rangun.diplo.de, Internet: www.rangun.diplo.de

Trinkgeld:

Da Myanmar zu den ärmsten Ländern Südasiens gehört, können bereits kleine Geldbeträge als Anerkennung für guten Service ein breites Lächeln auf viele Gesichter zaubern. Man gibt in Hotels und Restaurants zwischen 5-10% Trinkgeld.

Sitten und Gebräuche:

Auch in Myanmar sollte man seine Stimme in der Öffentlichkeit nicht erheben bzw. ausfallend werden. Verhalten Sie sich als Gast in der Öffentlichkeit stets zurückhaltend und bescheiden, vor allem gegenüber Behörden, dem Militär und der Polizei. Beim Sitzen sollten die Fußsohlen nicht sichtbar sein, denn dies wird in Myanmar als Beleidigung aufgefasst. Des Weiteren sollte auf Shorts und Miniröcke verzichtet werden. Dem Ausländer wird generell viel Respekt entgegengebracht, jedoch ist es leicht, durch rüdes Benehmen jeglichen Respekt zu verlieren. Dieser Hinweis gilt insbesondere bei Kontakt mit Behörden oder Autoritäten, denn trotz der fortschreitenden Demokratisierung ist Myanmar noch immer ein Militärstaat und hat eigene, meist drastische Gesetze.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Ihnen im Voucher genannten Transorient Vertragspartner vor Ort oder direkt an:

Transorient Touristik GmbH
Telefon (+49) 40 51 48 90-0
Telefax: (+49) 40 51 48 700
info@transorient.de
www.transorient.de

